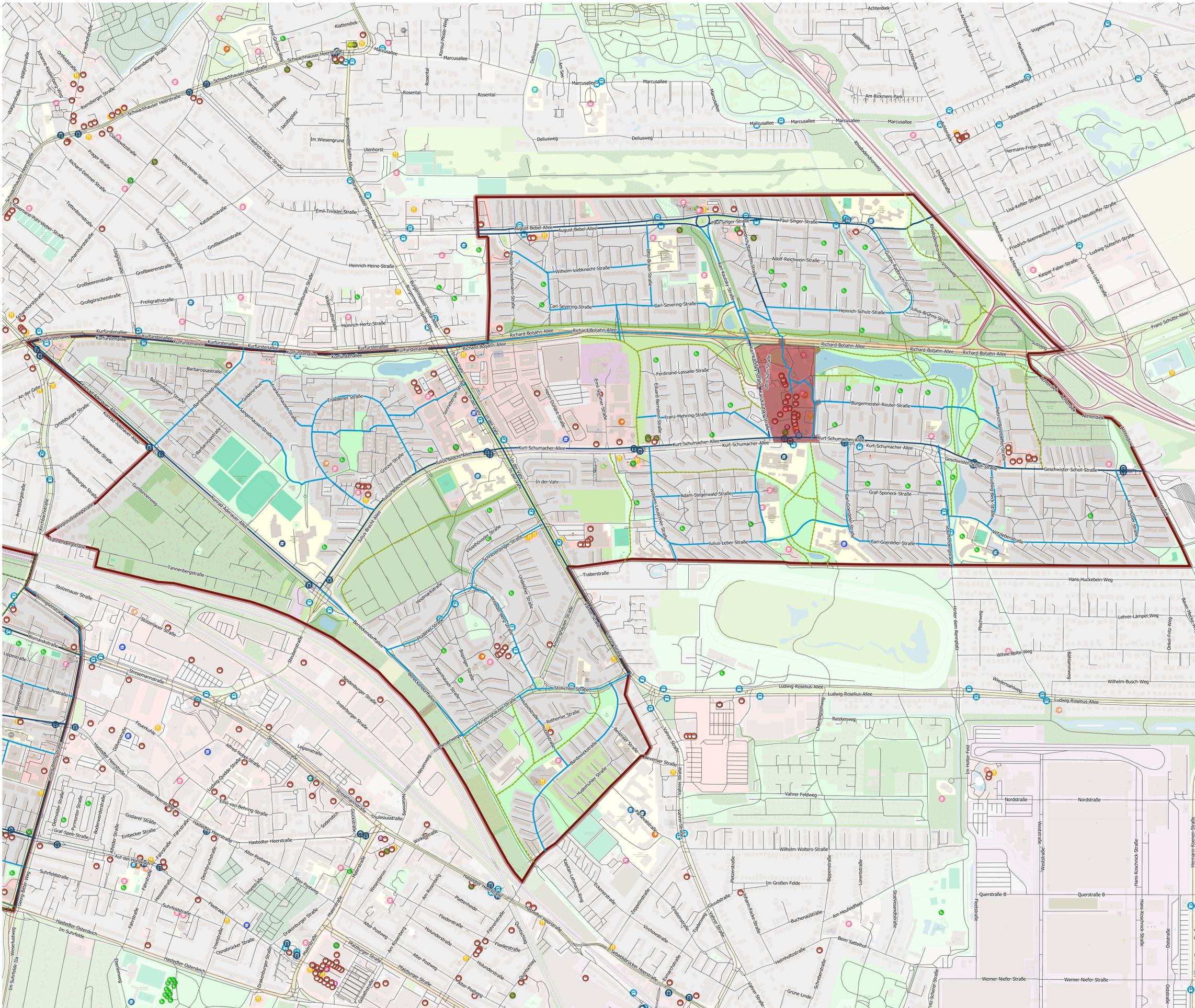


Fußverkehrschecks Bremen

Fußverkehrsnetz Neue Vahr

Legende

- Wohnheime**
 - Altenwohnheime
 - Studierendenwohnheime
- Schulen**
 - Grundschule
 - Berufsbildende Schule
 - Weiterführende Schule
 - Sonstige Schule (z. B. Förderschule)
 - Kindertagesstätte
 - Hochschule, Forschungsinstitut
 - Weiterbildungseinrichtungen
- Temporäre Einkaufsmöglichkeiten**
 - Wochenmarkt
- Großflächiger Einzelhandel**
 - Großflächiger Einzelhandel
 - Nahversorgung und Geschäfte
- Tram-Haltestelle**
 - Tram-Haltestelle
 - Geplante Tram-Haltestellen
- Bus-Haltestelle**
 - Bushaltestellen
- Dienstleistungseinrichtungen**
 - Bank
 - Post
 - Verwaltungssitze
- Gesundheitseinrichtungen**
 - Klinik
 - Arztpraxen
 - Apotheken
 - Schwimmbad
 - Fitnessstudio
- Spielplätze**
 - Spielplatz
- Sportplätze**
 - Sportplätze (Fußball, Tennis)
- Gebetshäuser**
 - Gebetshäuser
- Museen**
 - Museen
- Weitere Einrichtungen**
 - Kino
 - Bürgerzentrum / Kulturzentrum
 - Bücherei
 - Theater
- Gastronomie**
 - Gastronomie (Café, Restaurant, Pub)
- Alltagsnetz**
 - Hauptwege
 - Ergänzungswege
 - Basiswege
- Freizeitnetz**
 - Freizeitwege "Naherholung"
 - Freizeitwege "Aktivitäten und Kultur"
 - Belebte Bereiche



Fußverkehrschecks Bremen Neue Vahr

Verortung der Maßnahmenempfehlungen

Werkzeuge

- Aufenthaltsqualität verbessern
- Hindernisse beseitigen
- Oberfläche anpassen
- Orientierung erleichtern
- Querungen optimieren
- Straßenraum umverteilen
- Zugänglichkeit verbessern
- Querungen einrichten
- Ampelschaltung verbessern
- Sichtdreiecke freihalten
- Schulverkehre ordnen
- Sichtbarkeit erhöhen
- Sicherheit erhöhen

- 1** Maßnahmenummer
- 1** Abgestimmte Sofortmaßnahmen
- 1** Abgestimmte Sofortmaßnahmen mit zusätzlichem Bedarf an Finanzierungsmitteln

Routenverlauf der Begehungen



Route 1 & 2 (identisch)

Maßnahmenliste Neue Vahr

Nr.	Station	Straße/ Abschnitt (Verortung)	Mangel	Maßnahmenempfehlung	Interims- / Alternativlösung
1	Station 1	Stadtbahnhaltestelle Berliner Freiheit	Die Stadtbahnhaltestelle Berliner Freiheit weist enge Wartebereiche an der Haltestelle und zu kleine Aufstellflächen für den Fußverkehr im Bereich der Querung Kurt-Schumacher-Allee (LSA) auf. Ein sehr hohes Fußverkehrsaufkommen durch unterschiedliche Nutzungen, insbesondere durch sensible Gruppen (z. B. Schüler:innen der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee) verschärft die Situation.	Die Gutachtenden empfehlen dem vorgelegten Entwurf zur Neugestaltung der Stadtbahnhaltestelle der BSAG zu folgen. Diese sieht folgendes vor: - Verbreiterung der Gleisquerung, der Furt über die südliche Richtungsfahrbahn sowie der Aufstellflächen an der LSA - Verlängerung der Tiefborde - Rückbau des Zauns in diesem Bereich - Ergänzung von Bodenindikatoren - Ergänzung einer Sperrfläche im südlichen Haltestellenbereich: keine Erweiterung der Haltestellenfläche, aber Sicherheitsabstand zum Kfz-Verkehr, wenn die Haltestelle sehr voll sein sollte; Reduktion der Kurt-Schumacher-Allee auf eine Fahrspur im südlichen Gebiet	Um die Aufmerksamkeit für alle Verkehrsteilnehmende zu erhöhen, könnte die Fußverkehrsfurt flächig markiert werden.
2	Station 1	Kurt-Schumacher-Allee auf Höhe der Bushaltestelle Berliner Freiheit / Bürgermeister-Reuter-Straße	Es fehlt eine Quermöglichkeit über die Kurt-Schumacher-Allee auf Höhe der Bushaltestelle Berliner Freiheit / Bürgermeister-Reuter-Straße.	Die Gutachtenden empfehlen einen erneuten Prüfauftrag für das Einrichten einer zusätzlichen Querung beider Richtungsfahrbahnen auf Höhe der Bushaltestelle an die BSAG zu stellen.	-
3	Station 1	Platz vor dem Einkaufszentrum Berliner Freiheit	Der Platz übernimmt eine wichtige Funktion als Eingangssituation für den Fußverkehr zum Einkaufszentrum. Bisher sind keine Sitzmöglichkeiten und Aufenthaltsqualitäten vorhanden.	Aufstellen von Sitzgelegenheiten mit Arm- und Rückenlehnen unter Berücksichtigung einer barrierefreien Zuwegung. Zudem sollte ein Versatz des Trinkwasserbrunnens (zentral auf Platz) geprüft werden. Perspektivisch kann der Platz durch ein Wasserspiel aufgewertet werden.	Unter Aspekten der Barrierefreiheit, der Aufenthaltsqualität und der Klimaanpassung wäre eine Neuordnung des Platzes wünschenswert. So könnte die Eingangssituation des Einkaufszentrums und die Vernüpfung zur Stadtbahnhaltestelle verbessert werden.
			Der Platz ist mit Kleinpflaster ausgelegt. Eine barrierefreie Oberfläche ist nur am Rand des Platzes gegeben, wodurch Umwege für den Fußverkehr entstehen.	Das Kleinpflaster sollte auf einer zentralen Gehachse des Platzes durch eine lineare barrierefreie Pflasterung ausgetauscht werden.	
4	Station 1	Seitenraum zwischen Karl-Kautsky-Straße und dem Platz vor dem Einkaufszentrum Berliner Freiheit	Es gibt an der Westseite des Platzes keinen barrierefreien Gehweg, der um den Platz herum führt. Aufgrund des Kleinpflasters sind die LSA nicht barrierefrei erreichbar. Es gibt einen Fahrradweg, der aus diesem Grund auch von zu Fuß Gehenden genutzt wird.	Der Gehweg an der Karl-Kautsky-Straße sollte bis an die beiden LSA an der Kurt-Schumacher-Allee barrierefrei gestaltet werden, um eine barrierefreie Erreichbarkeit zu gewährleisten und Konflikte mit dem Radverkehr zu minimieren.	
5	Station 2	Bürgermeister-Reuter-Straße zwischen Kurt-Schumacher-Allee und Marktplatz	Die Poller die ein Einfahren bzw. Falschparken verhindern sollen sind im Dunkeln und insbes. von zu Fuß Gehenden mit Seheinschränkung schlecht sichtbar.	Aus gutachterlicher Sicht wird eine Neuordnung des Abschnittes empfohlen. Im Rahmen dieser sollten die Bereiche der Baumwurzelräume entsiegelt und eine barrierefreie Gestaltung der Wegeverbindung umgesetzt werden (Konzept BlueGreenStreets). Die Poller können entfernt und durch eine gezielte Anordnung von Pflanzkübeln an den Rändern ersetzt werden. Diese sollten entsprechend durch Reflektoren oder eine Markierung erkennbar sein. Die Gehgasse muss freigehalten werden. > Poller können mit reflektierender Folie beklebt werden > Lückenschluss barrierefreie Pflasterung Bürgermeister-Reuter-Straße	Umlaufende Kontrastierung (z. B. durch Reflektoren) an bestehende Poller anbringen.
			Es ist eine barrierefreie Pflasterung vorhanden, die aber insbes. an den Einmündungsbereichen nicht durchgängig ist. Eine barrierefreie Nutzung ist auf diesem Abschnitt daher nicht möglich.		Pflasterungen flächendeckend barrierefrei austauschen.
			Der Bereich ist stark versiegelt, sodass hier nur eine geringe Qualität des Straßenraums und für zu Fuß Gehende gegeben ist. Die Bestandsbäume haben nicht ausreichend Platz im Wurzelbereich. Die Pflege wird zu einem Großteil vom Centermanagement betrieben.		Nachbarschaftspatenschaften für die Grünpflege initiieren, um das öffentliche und private Engagement im Quartier und die Identifikation mit dem Umfeld zu erhöhen.
6	Station 3	Marktplatz Berliner Freiheit	Der Marktplatz ist mit Kleinpflaster ausgelegt. Eine barrierefreie Oberfläche ist nur am Rand des Platzes gegeben, wodurch Umwege für den Fußverkehr entstehen. Da es sich bei diesen Flächen um Flächen des Einkaufszentrums handelt, werden diese von den Geschäften für Auslagen und Aufsteller genutzt, sodass eine barrierefreie Nutzung auch hier eingeschränkt ist.	Das Kleinpflaster sollte auf einer zentralen Gehachse des Platzes durch eine lineare barrierefreie Pflasterung ausgetauscht werden.	-
			Der Marktplatz weist derzeit nur geringe Aufenthaltsqualitäten auf. Sitzmöglichkeiten und Pflanzkübel sind nur vereinzelt vorhanden.	Aufstellen von Sitzgelegenheiten mit Arm- und Rückenlehnen unter Berücksichtigung einer barrierefreien Zuwegung. In Zusammenarbeit mit dem Centermanagement könnte das Aufstellen weiterer Pflanzkübel geprüft werden. In Anbetracht einer hitzeresilienten Stadtentwicklung sollte ein Trinkwasserbrunnen installiert werden.	-
7	Station 3	Treppenanlage am Marktplatz Berliner Freiheit	Die Treppenstufen am Marktplatz haben keine Kontrastierung und sind insbes. im Dunkeln schlecht erkennbar. Zudem entspricht die bestehende Rampe nicht den Anforderungen an die Barrierefreiheit (Steigung > 6 % und Kleinpflaster).	Es wird die Markierung der Treppenstufen mit einer weißen ca. 4–5 cm breiten Farbkante empfohlen. -> Es wäre ein passendes Material zu bestimmen bzgl. Sicherheit und Haltbarkeit.	-
				Rampe (< 6 % Steigung, Handläufe) als barrierefreie Zuwegung prüfen. > Rampe Marktplatz Berliner Freiheit: Barrierefrei umbauen	Das Kleinpflaster auf der bestehenden Rampe durch eine barrierefreie Pflasterung ersetzen.
8	Station 3	Vahrer See	Die Wege in der Parkanlage Vahrer See sind z. T. in einem schlechten Zustand und sind insbes. während schlechter Witterung nur eingeschränkt nutzbar.	Pflege und Instandhaltung der Wege sicherstellen (Umweltbetrieb Bremen).	-
9		Abschnitt zwischen Otto-Suhr-Straße und Bürgermeister-Reuter-Straße	Es sind ausreichend Lampen vorhanden. Die Lichtkegel werfen allerdings nur punktuell Licht (Leuchtmittel veraltet), sodass einige Bereiche auf der Wegeverbindung nur schlecht ausgeleuchtet sind.	Es wird eine Erneuerung der Leuchtelemente entsprechend der aktuellen Standards und Vorgaben empfohlen.	-
10	Station 4	Wendehammer an der Otto-Suhr-Straße	Bei Überfüllung der Altkleidercontainer liegen häufig Kleidungsstücke über den Wendehammer verteilt, sodass es insbesondere für die Nutzer:innen und Bewohner:innen des Hanna-Harder-Hauses zu Einschränkungen kommt. Insbesondere Rollatoren verhaken sich in den Kleidungsstücken. Darüber hinaus gibt es einen illegal abgestellten Container auf dem Gehweg im südlichen Bereich, bei dem die Eigentümer:innen unklar sind.	Ermittlung der Eigentumsverhältnisse des Altkleidercontainers im südlichen Bereich. Versatz oder Entfernung des Containers. Kontaktaufnahme mit den Eigentümer:innen und Sensibilisierung für die Problematik. Ggf. Vereinbarung von regelmäßigen Leerungszeiten.	-
11	Station 4	Gehweg an der Otto-Suhr-Straße nördlich des Wendehammers	Auf dem nördlichen Gehweg entlang der Otto-Suhr-Straße stehen ältere Holzpoller auf dem Gehweg, die die Gehgasse einschränken. Zudem ist die Qualität der Gehwege schlecht.	Um die Gehgasse freizuhalten, sollten die Poller entfernt werden und die Gehwegplatten erneuert werden. Das Kleinpflaster am Hanna-Harder-Haus sollte durch eine barrierefreie Pflasterung ersetzt werden, um eine barrierefreie Erreichbarkeit für geheingeschränkte Personen zu gewährleisten.	-
12	Station 4	Otto-Suhr-Straße südlich des Wendehammers	Im südlichen Bereich des Wendehammers gibt es keine eigenständige Fußverkehrsinfrastruktur, sodass entweder ein Umweg gelaufen werden muss oder die meisten Personen, über den Wendehammer laufen. Außerdem wird der Wendehammer häufig illegal zugeparkt.	Es wird empfohlen die Einrichtung einer eigenständigen Fußverkehrsinfrastruktur zu prüfen. Dabei ist die Sicherstellung der Verkehrssicherheit insbesondere aufgrund der derzeitigen Ein- und Ausgangssituation sowie des Wenderadius zu beachten.	Das Anbringen einer eigenen Fußverkehrsinfrastruktur wird aufgrund der derzeitigen Ein- und Ausgangssituationen sowie der Platzverhältnisse als schwierig eingestuft. Es wird empfohlen zu prüfen, ob kurzfristig eine Markierung für den Fußverkehr angebracht werden kann (z. B. über Gehband und Piktogramme oder Fußstapfen).
13	Station 4	Vorgezogener Seitenraum Otto-Suhr-Straße auf Höhe der Treppenanlage / LSA Richard-Bohljahn-Allee	Aufgrund des EKZ, den verschiedenen sozialen Einrichtungen und Schulen gibt es an der Querung Otto-Suhr-Straße ein hohes Fußverkehrsaufkommen insbes. von sensiblen Personen und zu Haupteinkaufszeiten bzw. an Markttagen. Obwohl an der Otto-Suhr-Straße Tempo 30 angeordnet ist, ist die Quersituation unattraktiv. Das bestehende Bord weist keine differenzierte Bordhöhe auf und ist mit Rollator oder Rollstuhl nur schwer überwindbar	Es wird empfohlen die Anordnung eines Fußgängerüberwegs erneut zu prüfen. In den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen ist formuliert, dass bei Tempo 30 "in der Regel" querende Fußgänger:innen nicht mit Fußgängerüberwegen gebündelt werden müssen. In Ausnahmefällen ist die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in einer Tempo 30-Zone demnach möglich. Dies ist insbesondere bei einem hohen Anteil sensibler Personen gegeben. Einsatz einer barrierefreien Querungen mit einer differenzierten Bordhöhe. -> Antrag zur Aufnahme in das Querungshilfenprogramm empfohlen	-
14	Station 4	LSA an der Richard-Bohljahn-Allee	Die Aufstellfläche an der LSA ist für den Fußverkehr nicht ausreichend dimensioniert. Diese ist eingekesselt zwischen Fahrbahn und Treppenanlage in Richtung Otto-Suhr-Straße bzw. Radweg. Kommt von der Otto-Suhr-Straße endet der Fußverkehr auf dem Radweg. Zudem ist die Rampe an der Treppenanlage zu steil (> 6 %) und nicht barrierefrei nutzbar. Die derzeitige barrierefreie Zuwegung zur Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen Otto-Suhr-Straße und Richard-Bohljahn-Allee ist mit einem Umweg verbunden und führt über den Radweg.	Es wird eine Neuordnung des gesamten Bereiches mit ausreichender Berücksichtigung von Fußverkehrsbelangen empfohlen. Hierzu zählen ausreichend Platz für Aufstellflächen, ein umwegefreier barrierefreier Zugang sowie das Minimieren von Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr.	Um kurzfristig für eine gegenseitige Rücksichtnahme zu sensibilisieren wird empfohlen den Bereich farblich hervorzuheben und Piktogramme (z. B. Fußstapfen, "Rücksicht macht Wege breit") einzusetzen, um die Aufmerksamkeit zu erhöhen.
15	Station 1	Otto-Suhr-Straße / Höhe Ausfahrt Parkhaus EKZ	Die Ausfahrt ist sowohl für zu Fuß Gehende als auch den ausfahrenden Kfz-Verkehr schlecht einsehbar. Zu Fuß Gehende werden erst spät gesehen, sodass es häufig zu Konflikten kommt.	Aus gutachterlicher Sicht wird das Anbringen eines Verkehrsspiegels empfohlen, damit zu Fußgehende frühzeitig wahrgenommen und Konfliktsituationen vermieden werden. Darüber hinaus könnte ergänzend eine Bodenmarkierung mit dem Verkehrszeichen 133 Achtung Fußgänger angebracht werden. Eine Beschilderung könnte die schlechten Sichtbeziehungen weiter einschränken. -> Verkehrsspiegel werden nicht mehr angeordnet. -> Piktogramm möglich; Prüfung der Übernahme der Markierung durch den Parkhausbetreiber	-